

Hartmut Rencker  
Fontanestr. 82  
55127 Mainz  
Tel.: 06131-72801  
Mail: hartmut@rencker.de  
Internet: www.lerchenberg-info.de

per Fax

Frau Ltd. Oberstaatsanwältin Keller  
– persönlich –  
Ernst-Ludwig-Str. 7

**55116 Mainz**

Mainz, 18.3.2018

**Strafanzeige wegen Misshandlung und Körperverletzung durch Polizisten  
der Inspektion Lerchenberg  
Zeichen der StaA: 3500 Js 11969/12 – 3088 VRs**

Guten Tag,

nach der nicht zeitgerechten Bearbeitung meines Gnadengesuchs vom 1.3.2018 in dem sattem bekannten Skandal um die Vertuschung gruppensdynamischer Falschaussagen als Abwehrreaktion auf die Meldung eines polizeilichen Übergriffs vor genau neun Jahren (Abzockversuch zum halben Preis ohne Quittierfähigkeit) durch die damaligen Bereitschaftspolizisten

T	[redacted]	ehemals BePo Mainz, später Kriminalinspektion Mainz
P		ehemals BePo Mainz
J		ehemals BePo Mainz, [redacted]
J		ehemals BePo Mainz, später Kriminalinspektion Mainz

mit mir als öffentlich bekanntem Bauernopfer erhebe ich wegen der brachialen Vollstreckung meiner von den beteiligten Polizisten nach der objektiven Beweislage als unvertretbar zugegebenen Verhaftung am 13.3.2018

**Strafanzeige wegen  
Misshandlung und multiplen Körperverletzungen**

durch zwei Bedienstete der Polizeiinspektion Lerchenberg.

Unabhängig von der formalen oder von den Polizisten selbst in Frage gestellten tatsächlichen Berechtigung des brachialen Überfalls mit Misshandlung, Freiheitsberaubung, Verweigerung Straßenkleidung anzulegen oder irgendwo meinen Verbleib zu melden und meine Abwesenheit zu organisieren, wurde ich wie ein Schwerverbrecher behandelt, über eine Stunde mit Handschellen in Zwangshaltung gefesselt und gedemütigt. Ich frage mich, welche von mir schmächtigem Mann von 75 Jahren und gerade einmal 63 kg Gewicht ausgehende Gefährdung die bürgerlichen Männer hätte bedrohen können oder hatte man Angst, ich könnte in Socken uneinholbar entteilen? Da wurde aus Autoritätssucht jede Verhältnismäßigkeit missachtet, zumal man sehr wohl wusste, dass ich ein seit vielen Jahren kommunal-, umwelt- und sozialpolitisch engagierter und geachteter Mann bin, der keinerlei Anlass zur Annahme einer körperlichen oder einer Flucht- oder Verdunklungsgefahr bot.

Mein Versuch, wenigstens einer betagten Nachbarin durch Schreien die Untat zu signalisieren, endete durch so heftiges Niederwerfen auf den Bürgersteig, dass sogar meine Socken zerissen sind.

Es ist zu folgenden Verletzungen gekommen:

Schürfwunden an beiden Füßen  
Schürfwunde der Tibiakante links  
Reizerguss der Bursa präpatellaris links  
blutiger Einriss des Daumennagels links (*nachträgliche Korrektur: rechts*)  
Hämatome am Handgelenk und in den Interdigitalfalten beider Hände  
tiefe und klaffende Schnitt-Quetschverletzung am Handgelenk links  
Druckschädigung des distalen Hautastes des Nervus radialis links mit fortbestehenden  
Parästhesien und Dysästhesien des gesamten dorsalen Daumenstrahls semizirkulär  
von der Nagelwurzel bis zum Sattelgelenk einschließlich Thenar ohne Rückbildungstendenz.

Alle Verletzungen sind unversorgt geblieben. Insbesondere der Nervenschaden ist einer Spätbehandlung nicht mehr zugänglich. Fotos von den Verletzungen sind im Internet abrufbar, unübersehbar zu finden bei Google unter meinem Namen.

Wegen der mir seit Jahren zugefügten materiellen, seelischen und körperlichen Schäden melde ich meine Ansprüche an.

Ich bitte um Eingangsbestätigung unter Angabe des Bearbeitungszeichens.

Gott schütze Rheinland-Pfalz



(Hartmut Rencker)